

Wiener Approbitionierungsmärkte.

(Originalbericht der „Österr. Volkszeitung“.)

Die gestrigen Detailmärkte.

In der Großmarkthalle wickelte sich gestern der Verkehr, der im Zeichen des fleischlosen Tages stand, in ruhiger Stimmung ab. Nur für Lamm- und Schafffleisch, wie auch für Innereien und Fettstoffe machte sich Nachfrage bemerkbar. Fettstoffe, in denen während letzterer Zeit das Angebot relativ stark war, wurden nicht zugeführt, da die seit dem 1. d. in Kraft getretenen neuen Preisbestimmungen die Erzeuger veranlaßte, die Fettprodukte in der Wurstfabrikation zu verwenden. In Geflügel haben die Zufuhren dem Bedarf entsprochen. In Süßwasserfischen waren die Ankünfte kaum nennenswert, in Seefischen hingegen ausreichend. Im Einklange mit der namhaften Aufwärtsbewegung auf dem letzten Rindermarkte in St. Mary und angesichts der kontinuierlichen Preissteigerung in den auswärtigen Bezugsgebieten wurden die Preise für hiesiges Rindfleisch amtlich um 20 bis 40 H. per Kilogramm erhöht und dürfte diese Steigerung heute auch im Kleinverkehr zum Ausdruck gelangen. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 6 Waggon mit 183 Tonnen, worunter sich 1 Waggon mit 62 Tonnen ausländischer Probenzungen befanden. Man zahlte im Engrosverkehre je nach Qualität: Böhmisches und mährisches Rindfleisch, vorderes Kr. 5.— bis Kr. 6.40, hinteres Kr. 6.20 bis 6.70, Kälber Kr. 3.80 bis Kr. 4.— und Schweine Kr. 5.60 bis 5.70 per Kilogramm. Rindsinnereien langten im Gewichte von 1508 Kilogramm ein. Rindsinnereien wurden um 10 H. und Schweinsinnereien um 20 H. per Kilogramm erhöht. Man zahlte: Rindslunge Kr. 1.90, gekocht Kr. 2.—, Leber, Herz und Milz Kr. 2.90, Rindshirn Kr. 3.20, Rindsnieren Kr. 3.10, Schweinsbenschel Kr. 2.90 bis 3.—, Schweinsleber Kr. 3.50 bis 3.90, Schweinsnieren Kr. 3.50 bis Kr. 3.90 per Kilogramm, Schweinshirn 60 bis 70 H. per Stück.

Butter und Eier.

Auf beiden Gebieten ist zwar ein Anstieg in der Zufuhr zu konstatieren, allein in den Preisen ist eine Veränderung von Belang nicht eingetreten.

Man zahlte: Butter, ausländische Kr. 8.80 bis Kr. 9.20, Teebutter Kr. 7.60 bis 8.80, Kochbutter Kr. 6.40 bis Kr. 7.—, Topfen Kr. 2.10 bis 2.40 per Kilogramm. Eier, je nach Qualität und Größe 12 bis 16 H. per Stück.

Obst, Gemüse, Kartoffeln.

In Gärtnerware waren die Zufuhren ziemlich günstig. Speziell Spinat langte in größeren Quantitäten ein und wurde im Laufe des Verkehrs der Höchstpreis um 2 bis 4 H. per Kilo ermäßigt. Die Situation auf den Kartoffelmärkten zeigte keine nennenswerte Veränderung und konnte der Bedarf ziemlich gedeckt werden. Der Verkehr wickelte sich auf sämtlichen Gebieten in animierter Stimmung ab.